



Bollettino

aprile 2022

della Chiesa Evangelica Riformata Grigionese
Comunità della Mesolcina e Calanca



moesano-ref.ch

Presidente: Beni Singer, 6538 Verdabbio 091/ 827 36 78 bzw. 079/ 230 15 16
Pastora: Susi Ortmann, Centro evangelico via alle Scuole 20 6537 Grono
076/ 298 53 87

Eines Tages werde ich sterben, doch Gott hat einen Ausweg aus der Sackgasse unseres Todes.

Der Tod gehört zum Leben. Einerseits kann ich die Tatsache nicht ignorieren, doch ich verdränge sie so gut wie möglich. Ich hänge an meinem Leben, an dem Leben meiner Liebsten, meiner Freunde und Bekannten. Doch der Tod vernichtet Leben, Zusammensein, Gemeinschaft. Das sehen wir anhand der Bilder aus dem Krieg in der Ukraine. Doch nicht nur dort: Der Tod greift auch um sich bei Menschen, die verhungern oder sich keine Medikamente kaufen oder leisten können. Das vergessen wir zu oft. Ich habe den Eindruck, dass viele Menschen mit dem Tod genau dasselbe machen wie ich – verdrängen! Also, dass unser Leben vergeht, wissen wir. Aber was kommt danach? Gott beantwortet unsere Frage „Was kommt nach dem Tod?“. Seine Antwort darauf ist klar, denn Gott eröffnet uns eine unsagbar hoffnungsvolle Perspektive, wie es für mich, und auch für Sie nach dem Tod weitergehen kann.

Ich bin die Auferstehung und das Leben.“, so Jesus. Und weiter: „Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben. (Johannes 11,25-26).

Was gibt dem Statement von Jesus über den Tod und die Auferstehung so viel Gewicht? Was macht seine Aussage dazu so wertvoll und so glaubwürdig? Weil Jesus die ungeheure Macht des Todes kennt, und zwar aus eigener Erfahrung. Er hat die furchtbare Wucht des Todes selbst erlebt und kennt den ganzen Schmerz und die Trauer, die der Tod über uns bringt, wenn er Menschen mit einem Mal aus unserer Mitte reißt. Jesus sagt jenen Satz „*Wer an mich glaubt, wird leben, selbst wenn er stirbt.*“ Er sagt jenen Satz nicht als billigen frommen Trost einer Pfarrerin, die ja schließlich dafür bezahlt wird, anderen tröstliche Worte zu sagen. Jesus spricht diesen Satz auch nicht als Theologe, der sich an seinem Schreibtisch kluge und tiefsinnige Formulierungen einfallen lässt.

Jesus spricht diesen Satz als Betroffener. Er hat selbst gerade einen lieben Menschen verloren. Einer seiner besten Freunde ist gestorben: Lazarus aus Bethanien. Vier Tage ist das her. Und nun ist er auf dem Weg zu dessen Grab. Unterwegs kommt ihm Marta entgegen, Lazarus' Schwester. Mitten hinein in ihr Leid und ihre Trauer um den geliebten Bruder macht Jesus ihr neuen Mut: „*Dein Bruder wird auferstehen. Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt.*“ Jesus weiß aus eigener Erfahrung, was es heißt, dass ein geliebter Mensch mit einem Mal nicht mehr da ist. Liebevoll spricht er zu der trauenden Schwester Marta: „*Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt.*“

Gott hat einen Ausweg aus unserem Dilemma, der absolut ermutigend ist und eine völlig neue Perspektive eröffnet, die meine kühnsten Träume bei weitem übersteigt. Ich werde leben und werde meine Liebsten wiedersehen. Das ist ein Traum, der Wirklichkeit wird, wenn wir an die Auferstehung – an christliche Ostern – an Jesus Christus glauben!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest und würde mich freuen, Sie / Euch im Gottesdienst anzutreffen,

Ihre Pfarrerin Susi Ortmann



Un giorno morirò, ma Dio ha una via d'uscita dal vicolo cieco della nostra morte.

La morte fa parte della vita. Da un lato, non posso ignorare il fatto, ma lo reprimo come meglio posso. Ci tengo alla mia vita, alla vita dei miei cari, dei miei amici e conoscenti. Ma la morte distrugge vite, unioni, comunità. Lo vediamo nelle immagini della guerra in Ucraina. Ma non solo: la morte si impossessa anche delle persone che muoiono di fame o che non possono comprare o permettersi le medicine. Ho l'impressione che molte persone

facciano con la morte esattamente la stessa cosa che faccio io: la reprimo! Quindi sappiamo che la nostra vita passerà. Ma cosa viene dopo?

Dio risponde alla nostra domanda: "Cosa viene dopo la morte? E la sua risposta è chiara. Perché Dio ci apre una prospettiva indicibilmente piena di speranza su come le cose possono continuare dopo la morte. Per me. E anche per voi.

Io sono la resurrezione e la vita", dice Gesù. E ancora: "Chi crede in me vivrà anche se muore". E chi vive e crede in me non morirà mai. (Giovanni 11:25-26).

Cosa dà tanto peso all'affermazione di Gesù sulla morte e la resurrezione? Cosa rende la sua dichiarazione così preziosa? E così credibile? Perché Gesù conosce il tremendo potere della morte. E dalla sua stessa esperienza. Lui stesso ha sperimentato la terribile forza della morte e conosce tutto il dolore e la tristezza che la morte ci arreca quando ci strappa le persone di mezzo tutto in un baleno. Gesù dice quella frase: "*Chi crede in me vivrà, anche se muore*". Non dice questa frase come una magra pia consolazione di una pastora che è stipendiata per dire parole di conforto agli altri. Pure Gesù non pronuncia questa frase come un teologo che si china sulla propria scrivania per trovare formulazioni intelligenti e profonde.

Gesù pronuncia questa frase come qualcuno che ne è stato colpito personalmente. Lui stesso ha appena perso una persona cara. Uno dei suoi migliori amici è morto: Lazzaro di Betania. Quattro giorni fa. E ora sta andando verso la sua tomba. Sulla strada, Marta, la sorella di Lazzaro, lo incontra. In mezzo al suo dolore e alla sua tristezza per il suo amato fratello, Gesù le dà nuovamente coraggio: "*Tuo fratello risorgerà. Chi crede in me vivrà, anche se muore*". "Gesù sa per esperienza personale cosa significa quando una persona cara improvvisamente viene a mancare. Egli parla amorevolmente alla sorella Marta addolorata: "*Chi crede in me, anche se muore, vivrà*".

Dio ha una via d'uscita dal nostro dilemma. Ed è assolutamente incoraggiante e apre una prospettiva completamente nuova che supera di gran lunga i miei sogni più arditi. Questo è un sogno che diventa realtà quando crediamo nella resurrezione - nella Pasqua cristiana - in Gesù Cristo!

Vi auguro una Pasqua meravigliosa e sarei felice di incontrarvi al culto

La vostra pastora Susi Ortmann

Hinweise / Annunci

Kirchengemeindeversammlung / Assemblea della Comunità evangelica Mesolcina e Calanca

Donnerstag, 21. April 20.00 Uhr im Centro Grono
Giovedì 21 aprile alle ore 20.00 presso il Centro a Grono

Seniorenachmittag im Centro Grono

7. April von 14.00 -16.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen
Pomeriggio per i nostri senior presso il Centro Grono
Giovedì 7 aprile dalle ore 14.00 alle ore 16.30

Halbtagesausflug

Dienstag, 12. April 13.30 - 16.30
Treffpunkt: 13.30 Uhr Centro Grono
Bitte Voranmeldung bei Susi Ortman 076 298 53 87

Kollekten / Colette

Domenica 13 marzo	Ukrainehilfe	400 Fr.-
Domenica 20 marzo	Smiling Shine (indisches Waisenhaus)	150 Fr.-
Domenica 27 marzo	Brot für alle	140 Fr.-

Kindernachmittag / Pomeriggio per bambini

Mittwoch, 13. April / Mercoledì 13 aprile
13.30 .- 16.00 Centro Grono

Osterspaziergang

aus: Faust. Der Tragödie erster Teil oder Faust 1, vor dem Tor,

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden, belebenden Blick.

Im Tale grünet Hoffnungsglück.

Der alte Winter in seiner Schwäche
zog sich in rauhe Berge zurück.

Von dorthier sendet er, fliehend, nur
ohnmächtige Schauer körnigen Eises
in Streifen über die grünende Flur.

Aber die Sonne duldet kein Weisses.
Überall regt sich Bildung und Streben,
alles will sie mit Farbe beleben.

Doch an Blumen fehlts im Revier.
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.

Kehre dich um, von diesen Höhen
nach der Stadt zurückzusehen!

Aus dem hohlen, finstern Tor
dringt ein buntes Gewimmel hervor.

Jeder sonnt sich heute so gern.

Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
denn sie sind selber auferstanden.

Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
aus Handwerks- und Gewerbesbanden,
aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
aus der Strassen quetschender Enge,
aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
sind sie alle ans Licht gebracht.

Sieh nur, sieh, wie behend sich die Menge
 durch die Gärten und Felder zerschlägt,
 wie der Fluss in Breit und Länge
 so manchen lustigen Nachen bewegt,
 und, bis zum Sinken überladen,
 entfernt sich dieser letzte Kahn.
 Selbst von des Berges ferner Pfade
 blinken uns farbige Kleider an.
 Ich höre schon des Dorfs Getümmel.
 Hier ist des Volkes wahrer Himmel.
 Zufrieden jauchzet gross und klein:
 Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!

(Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832, deutscher Dichter,
 Schriftsteller, Naturforscher)



I culti in aprile

Domenica	03 aprile	10.00	Grono	d.	Luzi Battaglia
Venerdì	15 aprile	20.00	Grono	d. / it.	Susi Ortmann
Karfreitag / Venerdì Santo					
Domenica	17 aprile	10.00	Grono	d. / it.	Susi Ortmann
Ostergottesdienst mit Abendmahl / Pasqua con comunione					

Gemeinsames Mittagessen, Mittwoch, 20. April Pranzo in comune, mercoledì 20 aprile

È gradito annunciare la propria presenza entro lunedì 18 aprile
 Um Anmeldung wird gebeten bis spätestens Montag, 18. April
 Tel. 079/406 47 72 (Annadora Senn)



Fotos: 1,2,3,Internet / 4 Andreas

REDAZIONE BOLLETTINO: Susi Ortmann, Andreas Schmid
 Traduzioni in italiano: Christa Albertalli
 susanne.ortmann@gr-ref.ch / beni.singer@bluewin.ch / daniela.andreas@bluewin.ch
 Bankkonto, IBAN: CH90 0900 0000 6500 00473